

DIE AUFBAU

Das Kundenmagazin der Aufbaugemeinschaft Espelkamp



AUFBAU
GEMEINSCHAFT

Inhalt

Vorwort	03
Neubauprojekt Thorner Weg 1 a-g	04
Tag des offenen Daches	06
Ein Platz zum Aufblühen	07
Neu im Team	08
Neues vom Quartiersmanagement	10
Mehr Wohnqualität in der Birger-Forell-Straße	12
Umfassende Sanierung Weg 5a-h	13
Die Aufbaugemeinschaft beim City-Fest Espelkamp 2025	14
Die Kinotage der Aufbaugemeinschaft	16
Ein Gespräch mit Bistroyinhaberin Erna Triantafillou	18
Kinderseite	20
Amadeus' Kinderrätsel	21
Brunnen am Eiscafé: Das Plätschern ist zurück!	22
Treppenhäuser und Flure müssen frei bleiben	23
Projektgruppe „Nachhaltiger Wohnungsstandard“	24
Freiwilligendienst in Frankreich	25
Bitte nutzen Sie unsere Rufbereitschaft verantwortungsvoll	26
Folgen Sie uns im Netz	27
Sternchen für die Aufbau!	27

IMPRESSUM

Die Aufbau
Informationsdienst
für Kunden der
Aufbaugemeinschaft
Espelkamp GmbH

Im Walde 1
32339 Espelkamp
Tel. 05772 565-0
Fax 05772 565-33
info@aufbau-espelkamp.de
www.aufbau-espelkamp.de

Herausgeber
Aufbaugemeinschaft
Espelkamp GmbH

Auflage: 3.700 Stück

V.i.S.d.P.: Sascha Golnik

Druck
Bruns Druckwelt GmbH & Co.KG
Trippeldamm 20
32429 Minden

Bilder
Aufbaugemeinschaft
Espelkamp GmbH,
Stephan Patzsch
Shutterstock: Sofilou,
Tetiana_0905, Javvan,
shisu_ka, Artos, A_B_C

Realisation
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH



Liebe Mieterinnen und Mieter,
liebe Freundinnen und Freunde
der Aufbaugemeinschaft,

wie in dieser Ausgabe unschwer zu erkennen ist, haben wir uns 2025 sehr mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Nachhaltigkeitsaspekte werden bei Neubau und Modernisierung schon seit Jahren immer wichtiger, gerade weil Baumaterialien einen großen Anteil an unserem Ressourcenverbrauch haben. Zudem sind sie leider auch nicht ewig in Benutzung, weshalb wir beim Bau schon das Ende der Nutzung im Blick haben müssen. Recyclingfähigkeit war in früheren Zeiten leider kein Thema, und das merken wir heute bei der teuren Entsorgung ausgebauter Bauteile.

Unser neuestes Nachhaltigkeitsprojekt nimmt den Wohnungsstandard in den Fokus. Hier sind wir einer der Vorreiter in Deutschland, was die Sache nicht einfacher macht. Wir gehen deshalb davon aus, dass uns dieses Thema dauerhaft beschäftigen wird. Viele Hersteller bringen erst nach und nach Produkte auf den Markt, die diese Gesichtspunkte stärker berücksichtigen.

Unser biodiverses Retentions Gründach ist mittlerweile fester Standard bei all unseren Flachdachsaniierungen. Die Kombination aus ökologischer Aufwertung und technischer Leistungsfähigkeit bringt zahlreiche Vorteile mit sich: Sie verbessert das Stadtklima, unterstützt die Artenvielfalt und bietet zusätzlichen Schutz bei Starkregenereignissen. Auch unsere Mieterinnen und Mieter profitieren davon, und zwar nicht nur durch die höhere Wohn- und Aufenthaltsqualität. Da diese grünen Dächer besonders viel Niederschlagswasser zurückhalten können, reduzieren sie zudem die anfallenden Regenwassergebühren und sorgen so für einen kleinen finanziellen Vorteil.

Auch für diese Ausgabe unserer Mieterzeitung haben viele engagierte Kolleginnen und Kollegen spannende Artikel, Berichte und Interviews für Sie zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer neuesten Ausgabe.

Ihnen und Ihren Familien und Freunden wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und kommen Sie gesund ins neue Jahr!

Ihr
Sascha Golnik

Neubauprojekt Thorner Weg

erfolgreich abgeschlossen

Nach rund zehn Monaten Bauzeit ist es so weit: Der letzte Reihenhausriegel mit sieben Wohneinheiten am Thorner Weg 1 a-g wurde Ende August fertiggestellt. Damit ist das Quartier am Thorner Weg / Graudener Weg nun vollständig abgeschlossen – ein weiterer wichtiger Baustein für bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum in Espelkamp.



Hier lässt es sich leben: Auch im Innenbereich bieten die neuen Reihenhäuser modernsten Wohnkomfort für junge Familien.



Die Gebäude wurden in solider Massivbauweise errichtet und mit einer hochwertigen Mineralwoll-dämmung ausgestattet. Sie erfüllen den Effizienzhaus-40-Standard – das bedeutet, dass sie nur rund 40 Prozent der Energie benötigen, die ein vergleichbarer Neubau nach gesetzlichen Vorgaben verbrauchen dürfte.

Ein besonderes Augenmerk lag auf ökologischer Nachhaltigkeit: Das begrünte Flachdach fungiert als sogenanntes Retentionsdach. Es trägt nicht nur zur Artenvielfalt bei, sondern hilft auch, Regenwasser zurückzuhalten und so die Kanalisation zu entlasten. Die Wärme- und Warmwasserversorgung erfolgt umweltfreundlich über die Fernwärme der Stadtwerke Espelkamp.



Moderner und bezahlbarer Wohnraum für Familien: Die neuen Wohneinheiten am Thorner Weg wurden mit Unterstützung der Wohnbauförderung des Landes NRW realisiert.

Jede der neu entstandenen Reihenhäuser bietet rund 100 m² Wohnfläche mit einem familienfreundlichen Grundriss. Ein eigener Stellplatz direkt vor der Haustür sowie ein großzügiger Garten mit Terrasse (etwa 105 m²) schaffen zusätzlichen Raum für Freizeit, Entspannung und gemeinsames Familienleben.

Mit dem Abschluss dieses Projekts zeigt sich einmal mehr, dass nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz und bezahlbares Wohnen kein Widerspruch sein müssen – sondern gemeinsam die Grundlage für zukunftsfähige Stadtentwicklung bilden.





Kamera läuft: Auch der WDR ließ sich die Vorteile des Retentionsdachs am Graudenzer Weg genau erklären.

Tag des offenen Daches

Ein Blick auf Espelkamps erstes biodiverses Retentionsdach

Am 17. September 2025 konnten interessierte Besucherinnen und Besucher im Rahmen der bundesweiten Klimawochen das Dach des Wohnhauses Graudenzer Weg 14 besichtigen. Das erste biodiverses Retentionsdach in Espelkamp verbindet auf besondere Weise Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

Unter fachkundiger Leitung von Architekt Andreas Ens bot die Aufbaugemeinschaft an diesem Tag mehrere informative Führungen an. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich direkt vor Ort ein Bild davon machen, wie ein solches Dach aufgebaut ist und welche Vorteile es bietet. Ein Retentionsdach speichert Regenwasser und gibt es zeitverzögert wieder ab – so wird die Kanalisation entlastet und das Risiko von Überflutungen bei Starkregenereignissen reduziert. Durch die biodiverse Bepflanzung entsteht zudem wertvoller Lebensraum für Insekten und Vögel, während die Dachbegrünung gleichzeitig das Gebäude im Sommer kühlt und im Winter isoliert.

Auch der WDR war an diesem Tag zu Gast und drehte einen Beitrag über unser Projekt. Damit erlangte die Veranstaltung nicht nur bei den Besucherinnen

und Besuchern, sondern auch in den regionalen Medien große Aufmerksamkeit.

Der Tag des offenen Daches zeigte eindrucksvoll, wie durch innovative Bauweisen und gemeinsames Engagement konkrete Schritte für den Klimaschutz in Espelkamp umgesetzt werden können. Wir bedanken uns bei allen Gästen für das große Interesse und die vielen positiven Rückmeldungen.

Seit diesem Jahr legen wir bei allen aktuellen und kommenden Modernisierungsprojekten mit Flachdächern ein biodiverses Retentionsgründach an. Damit leisten wir einen dauerhaften Beitrag zu einem klimaangepassten, nachhaltigen und lebenswerten Espelkamp.

Ein Platz zum Aufblühen

Wir küren die schönsten Bepflanzungen unserer Mieterinnen und Mieter

In diesem Sommer waren unsere Kundenbegleiter wieder in unserem Wohnungsbestand unterwegs – auf der Suche nach den schönsten, buntesten und liebevoll gepflegten Balkonen und Terrassen. Bei unseren Rundgängen sind wir vielen freundlichen Mieterinnen und Mietern begegnet, haben uns ausführlich ausgetauscht und konnten uns ein genaues Bild davon machen, wie viel Mühe und Herzblut in die Bepflanzungen gesteckt wurde.

Von kleinen Gemüse- und Kräuterbeeten über blühende Oasen bis hin zu farbenfrohen Blumenarrangements war alles dabei. Besonders die Balkone und Terrassen, die mit ihrer Vielfalt und Farbigkeit herausstachen, haben wir mit einem Gut-schein vom Baumarkt ausgezeichnet als kleines Dankeschön für das große Engagement.

Mit dieser Aktion möchten wir dazu anregen, auch künftig Zeit und Liebe in die Gestaltung der Balkone zu investieren und gemeinsam dazu beizutragen, Espelkamps Häuser noch bunter, lebendiger und einladender zu machen.

Und eines können wir schon verraten:

Auch im nächsten Jahr werden wir in den Sommermonaten wieder durch unsere Wohnanlagen gehen und die schönsten Balkone küren.

Also: Bereitet euch vor, wir freuen uns auf viele weitere blühende Highlights!



Neu im Team



Bahar Atmaca

Hallo,
mein Name ist Bahar Atmaca. Seit dem 1. August 2025 mache ich meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Aufbau. Ich bin 21 Jahre alt, komme aus Espelkamp und bin hier auch aufgewachsen und

zur Schule gegangen. Die Ausbildung macht mir bisher sehr viel Spaß, da sie unglaublich vielseitig ist und ich spannende Einblicke in verschiedene Abteilungen bekomme. Jeder Tag bringt neue Erfahrungen und Überraschungen mit sich, was die Arbeit besonders interessant und abwechslungsreich macht. Meine Berufsschule ist das EBZ in Bochum, das ich im Blockunterricht besuche, einmal im Monat für eine Woche. Dort habe ich die Möglichkeit, mich mit anderen Auszubildenden aus ganz unterschiedlichen Städten auszutauschen, was immer sehr spannend und bereichernd ist. Ich freue mich auf die kommende Zeit bei der Aufbau und auf viele weitere neue Begegnungen!



Sawyer Malner

Hallo,
mein Name ist Sawyer Malner und ich bin 20 Jahre alt. Seit dem 1. August 2025 darf ich meine Ausbildung zum Bauzeichner bei der Aufbau machen. Das bunte Espelkamp ist meine Heimat, denn hier bin ich nicht nur aufgewachsen, sondern wohne auch weiterhin hier mit meiner Familie. Die Ausbildung ist bisher sehr abwechslungsreich und aufregend, da es immer wieder etwas Neues zu lernen gibt und man den Fortschritt der vielen Projekte sozusagen direkt vor der Haustür beobachten kann. Meine Berufsschule ist das CSBHT in Bielefeld, welches ich zweimal die Woche besuche. Dort habe ich die Möglichkeit, mich mit weiteren Azubis von nah und fern auszutauschen. Ich freue mich auf die kommende Zeit bei der Aufbau und viele weitere Erfahrungen!

Hallo,
mein Name ist Sandra Schmidt. Gebürtig komme ich aus dem zauberhaften Schmalge und wohne heute mit meiner Familie in Lübbecke. Seit dem 1. August 2025 darf ich das Team der Aufbaugemeinschaft als Personalerin verstärken. Mein Beruf ist für mich Berufung und die Arbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen bereitet mir schon jetzt viel Freude. Zu Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, werde ich weniger Kontakt haben, aber die Gespräche an unserem Stand auf dem Cityfest waren eine echte Bereicherung für mich. Die berufliche Rückkehr in meine Heimatstadt ist ein Geschenk und irgendwie schließt sich ein Kreis. Espelkamp hat sich enorm positiv entwickelt und es wird auch weiterhin viel unternommen, damit wir uns alle wohlfühlen. Ich freue mich darauf.



Sandra Schmidt

Hallo,

mein Name ist Niklas Konzack, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Lavellosh im schönen Niedersachsen. Hier lebe ich gemeinsam mit meiner Frau und unserem Sohn in herrlicher Umgebung. Aufgewachsen im Handwerksbetrieb war die Leidenschaft für den Bausektor schon in Kindertagen unaufhaltsam. Nach meinem Architekturstudium hat es mich neben der Planung daher auch in die Bauausführung getrieben. Deshalb freue ich mich, seit dem 1. November 2025 das Team des Bauprojektmanagements als Bauleiter für den Bereich Neubau & Modernisierung unterstützen zu dürfen! Vor uns liegen viele spannende und umfangreiche Projekte, die es umzusetzen gilt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!



Niklas Konzack



Ahmet Basyigit

Hallo,

mein Name ist Ahmet Basyigit, ich bin 36 Jahre alt, verheiratet

und Vater von drei Kindern. Ich wohne in Espelkamp und habe meine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik sowie eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 1. Oktober 2025 bin ich bei der Aufbaugemeinschaft als Gebäudemanager mit dem Schwerpunkt Verkehrssicherung tätig. In meiner Freizeit engagiere ich mich leidenschaftlich als Trainer einer örtlichen Fußballmannschaft – Teamgeist und Verantwortung sind mir also nicht nur im Beruf wichtig. Im Rahmen meiner Arbeit Sorge ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen dafür, dass unsere Gebäude sicher und in einwandfreiem Zustand bleiben. Dazu gehören regelmäßige Begehungen zur Verkehrssicherung, bei denen mögliche Schäden festgestellt und behoben werden.

Hallo,

mein Name ist Henrik Meinert, ich bin verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seit Kurzem bin ich als neuer Abteilungsleiter für das Servicemanagement tätig. In dieser Funktion verantworte ich die Koordination sämtlicher Handwerker und Gärtner der Aufbaugemeinschaft. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung – insbesondere darauf, gemeinsam mit dem Team neue Strukturen zu entwickeln und unser Serviceangebot weiter zu optimieren. Ebenso wichtig ist mir der direkte Kontakt zu unseren Mieterinnen und Mietern, denn ein freundlicher Austausch ist die Grundlage für ein angenehmes Wohnumfeld. Ich freue mich auf die kommende Zeit und die gemeinsamen Projekte!



Henrik Meinert

vom Quartiersmanagement

Der Sommer und Herbst waren wieder voll mit Aktionen unserer beiden Quartiersmanager Marei Nagel und Marlo Pfau. Und auch während diese Zeitung erscheint, laufen noch einige Projekte auf Hochtouren und versprechen bald tolle Ergebnisse, die wir Ihnen dann in der Sommerausgabe vorstellen werden.

Ferienspiel-Film gewinnt Jugendfilmpreis

In den Sommerferien haben unsere Quartiersmanager gemeinsam mit dem Nachbarschaftszentrum im Erlengrund einen Filmworkshop in der Gabelhorst organisiert. Innerhalb einer Woche haben die neun Kinder im Alter von 10-12 Jahren unter Anleitung des erfahrenen Filmproduzenten Carsten Panitz einen kompletten Kurzfilm inklusive Story, Drehbuch, Filmarbeiten und Schnitt auf die Beine gestellt. Es gab keinerlei Vorgaben, alles entsprang einzig der Fantasie der Kinder, mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Der fünfminütige Film „Das Geheimnis der Zaubererle“ wurde vom Filmhaus Bielefeld mit dem Goldenen Dino ausgezeichnet.



Ehre, wem Ehre gebührt: Unter großem Applaus nahmen die stolzen Espelkamper Filmemacher den „Goldenen Dino“ im Ravensberger Park entgegen.

Familienausflüge in den Ferien



Die Ausflüge für BuT-Empfänger in den Ferien erfreuen sich weiterhin größter Beliebtheit und werden von unseren Quartiersmanagern gemeinsam mit der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Espelkamp organisiert und von der Aufbaugemeinschaft finanziell unterstützt. In den Sommerferien ging es wieder in den Zoo nach Hannover. Marei Nagel und Marlo Pfau haben die Teilnehmer mit frischen Brezeln und jeweils kleinen Lunchpaketen ausgestattet, ehe sich zwei volle Busse auf den Weg nach Hannover machten, um gemeinsam einen schönen Sommertag im Zoo zu verbringen.

Die Herbstferien brachten schlechteres Wetter mit sich und somit fuhren wir ins Indoorfun-Center Bullermeck am Alfsee. Eine mittägliche Stärkung mit Pommes, für die unsere Quartiersmanager gesorgt haben, durfte natürlich nicht fehlen.

Bespielbare Stadt Espelkamp

Das Projekt „bespielbare Stadt“ ist mittlerweile in der nächsten Phase angekommen. Ziel des Projektes ist es, den Schulweg wieder spannend zu machen und somit die Elterntaxis durch morgendliche Fußwege zu ersetzen. In den aktuellen Workshops, die in freiwilligen AGs mit den Kindern stattfinden, haben die Teilnehmenden bisher ihre Schulwege dargestellt, Vor- und Nachteile erarbeitet und erste Änderungsvorschläge vorgebracht. Im nächsten Schritt wird dann gemeinsam mit den Kindern gestaltet und die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“.



Der Weg zur bespielbaren Stadt: Marei Nagel und Marlo Pfau möchten die Schulwege in Espelkamp attraktiver machen.

Sport- und Spielfest

Die Stadtsporthalle, besser bekannt als Rundturnhalle, hat sich im November wieder in einen riesigen Bewegungsparcours für die jüngsten Espelkamper verwandelt. Diese Aktion wird schon seit vielen Jahren von den Ehrenamtlichen des ATSV Espelkamp getragen und unsere Quartiersmanager sind seit einigen Jahren Teil davon. Einen ganzen Nachmittag lang konnten sich die Kinder austoben, sportlich betätigen, Mut beweisen und einfach Spaß haben.



Gemeinsam mit dem Seniorenbüro organisierten unsere Quartiersmanager das Adventsbingo-Turnier.

Adventsbingo

Die Nachfrage nach einer weiteren Auflage des Bingos im Gemeinschaftsraum in der Lausitzer Straße war so groß, dass auch in diesem Jahr wieder ein Adventsbingo stattfindet. Gemeinsam mit dem Seniorenbüro organisieren Marei Nagel und Marlo Pfau ein spannendes Turnier, bei dem es tolle Haupt- und Trostpreise zu gewinnen gibt. Die Gewinner des Dreifach-Bingos dürfen sich auf einen Gutschein für einen Ausflug mit dem Seniorenbüro, ein Espelkamper Jubiläumsbuch oder einen Gutschein des Bistro Vitalis im Atrium freuen. Also an die Kugeln, fertig, los!



Workshop „Gesunde Süßigkeiten“

Wie kann ich meinem Kind den Genuss von Süßigkeiten ermöglichen und dabei auf ungesunde Zusatzstoffe oder unnötige Dickmacher verzichten? Dieser Frage gehen Marei Nagel und Marlo Pfau demnächst mit einigen Eltern in Espelkamp auf den Grund. Gemeinsam mit der Ernährungsberaterin Bianca Amann wollen die beiden Workshops anbieten, die Eltern zeigen, wie sich günstig und gesund Süßigkeiten für ihre Kinder herstellen lassen. Wir sind gespannt, welche Leckereien sich die Gruppen ausdenken, und vielleicht wird es ja demnächst sogar eine Art Quartierskochbuch geben.

Nach einer so arbeitsreichen zweiten Jahreshälfte machen sich unsere Stadtteilkümmerner nun auf in die wohlverdiente Weihnachtspause und freuen sich schon darauf, in 2026 wieder mit vielen Ideen und Aktionen durchzustarten, um unsere Stadt noch lebenswerter zu gestalten.

Für die Zukunft #AUFBAUen

Mehr Wohnqualität in der Birger-Forell-Straße

Nach rund fünf Monaten Bauzeit sind die Modernisierungsarbeiten an den Mehrfamilienhäusern Birger-Forell-Straße 2 bis 6 erfolgreich abgeschlossen. Die Aufbaugemeinschaft hat die Gebäude umfassend energetisch und gestalterisch modernisiert – mit dem Ziel, sie klimafreundlicher, energieeffizienter und zukunftssicherer zu machen. Das Ergebnis: weniger Energieverbrauch, geringere CO₂-Emissionen und spürbar mehr Wohnkomfort.

Im Rahmen der Maßnahmen wurden die Klinkerfassaden gereinigt und hydrophobiert, um sie dauerhaft vor Witterungseinflüssen zu schützen. Die neue Dachbegrünung schützt zudem die Artenvielfalt, hält Regenwasser zurück und verbessert das Mikroklima.

Neue, dreifachverglaste Fenster und Haustüren erhöhen die Energieeffizienz und verbessern den Schallschutz. Die Eingangsbereiche wurden modernisiert und mit einer neuen Briefkasten- und Klingelanlage in zeitgemäßem Design ausgestattet. Zudem wurden der Bodenbelag erneuert und energieeffiziente Beleuchtungssysteme installiert. Die vorhandenen Beläge auf den Loggien wurden saniert, die Brüstungen instand gesetzt und farblich abgesetzt, wodurch das Gesamtbild der Gebäude deutlich aufgewertet wurde.

Für eine nachhaltige Energieversorgung wurden die Gebäude an die Fernwärmeleitung der Stadtwerke Espelkamp angeschlossen. Der Umschluss der Heizungsanlage erfolgt jedoch erst nach der Heizperiode im zweiten Quartal 2026, um den sicheren Betrieb während der Wintermonate zu gewährleisten.

Die Birger-Forell-Straße 2-6 zeigt eindrucksvoll, dass sich auch mit überschaubarem Aufwand und gezielten Investitionen bestehende Bausubstanz energetisch und gestalterisch auf ein modernes, nachhaltiges und wohnliches Niveau bringen lässt.



Lebensraum in luftiger Höhe: Das Flachdach in der Birger-Forell-Straße wurde vollständig erneuert und mit einer artenreichen, extensiven Dachbegrünung versehen.



Umfassende Sanierung der Reihenhausanlage Thorner Weg

Die Aufbaugemeinschaft führt eine umfassende Sanierung der Reihenhausanlage am Thorner Weg 5a–h mit insgesamt acht Wohneinheiten durch. Die im Jahr 2015 errichteten Gebäude wurden bislang im Rahmen eines Nutzungsvertrags als Geflüchtetenunterkunft von der Stadt Espelkamp genutzt. Mit dem Auslaufen dieses Vertrags im Laufe des Jahres sollen die Häuser künftig dem freien Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen.

Im Zuge der Sanierung wird die bestehende Wärmedämmfassade neu gestrichen, um das äußere Erscheinungsbild aufzufrischen und langfristig zu schützen. Jedes Flachdach erhält zudem eine kleine Photovoltaikanlage, die den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung steht.

Auch im Inneren sind umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen: Die Bäder werden vollständig erneuert, Treppenanlagen neu verflies, moderne Bodenbeläge verlegt und sämtliche Wandflächen frisch gestrichen. Die Beheizung erfolgt weiterhin über die vorhandene Fernwärmeversorgung; bereits bei der Errichtung erfüllten die Häuser den Effizienzhausstandard 55.

Zur Steigerung des Wohnkomforts und der energetischen Selbstversorgung werden an der Südfassade vorgestellte Balkone mit integrierten Balkonkraftwerken installiert. Sie bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern nicht nur zusätzliche private Freiflächen, sondern dienen zugleich als Überdachung der bestehenden Terrassen.

Auch die Außenanlagen werden instand gesetzt und gestalterisch aufgewertet. Nach Abschluss der Sanierung verfügen alle acht Reihenhäuser über rund 100 m² Wohnfläche, jeweils einen kleinen Privatgarten sowie einen Stellplatz direkt vor der Haustür – so entsteht moderner, familienfreundlicher Wohnraum in einem ruhigen Wohnumfeld.

Die Modernisierungsarbeiten haben im August 2025 begonnen und sollen – abhängig vom Bauverlauf und den Witterungsbedingungen – bis spätestens Ende April 2026 abgeschlossen sein.



WOHNEN BEI DER AUFBAU...



Lebensraum zum Anfassen:
Am Modell konnten die Besucherinnen und Besucher nachempfinden, wie unsere neuen Gründächer aufgebaut sind und funktionieren.



Die Aufbaugemeinschaft beim City-Fest Espelkamp 2025

Gemeinsam mittendrin


Ende September war es wieder so weit: Das Espelkamper City-Fest lockte an drei Tagen tausende Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt. Bei typischem Spätsommerwetter verwandelte sich der Grünanger in ein buntes Getümmel mit Musik, Kirmes, kulinarischen Highlights und vielen Aktionen für Groß und Klein.

Auch wir waren in diesem Jahr wieder mit einem eigenen Stand im Ausstellerzelt vertreten. Dieses Mal unter dem Motto #AUFBAUen, unter dem wir beispielsweise unseren Klimapfad 2045 und kommende nachhaltige Projekte vorgestellt haben. Zahlreiche Mieterinnen und Mieter nutzten die Gelegenheit, persönlich mit uns ins Gespräch zu kommen und einige unserer tollen Give-aways, wie zum Beispiel das Bienenwachstuch, mitzunehmen.

Unser Team informierte über aktuelle Bau- und Sanierungsprojekte, stellte unsere Serviceangebote rund ums Wohnen vor, beantwortete viele Fragen zu Modernisierungen und zur Energieeffizienz und erklärte anhand unseres selbst gebauten Gründachmodells, wie Dachbegrünungen wirken.

Über das neu entwickelte „Aufbau-Stipendium“ konnte man sich vor Ort ebenfalls informieren. Dabei bieten wir in Zusammenarbeit mit codefryx sechs technikbegeisterten Schülerinnen und Schülern der Birger-Forell-Sekundarschule ein Stipendium im Technikbereich an. Im Rahmen von Workshops entwickeln sie gemeinsam mit Experten smarte Sensoren für unsere Gründächer, um Temperatur, Licht und Feuchtigkeit zu messen und die Vorteile eines Gründachs anhand dieser Daten herauszustellen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns dieses Jahr wieder besucht haben, und freuen uns schon jetzt auf das City-Fest im nächsten Jahr.



Vielen Dank für die Blumen:
An einer Stellwand konnten
die Besucher des City-Fests
aufschreiben, warum sie gern
bei der Aufbau wohnen.



Ein Erlebnis für Groß und Klein

Die Kinotage der Aufbaugemeinschaft

Film ab! Bereits zum dreizehnten Mal verwandelte die Aufbaugemeinschaft das Elite-Kino in ein exklusives Kinoerlebnis für ihre Mieterinnen und Mieter. Was einst als kleine Idee begann, ist heute ein echtes Highlight im Veranstaltungskalender und eine großartige Tradition. Schon am ersten Ausgabetag standen die Leute Schlange, um die begehrten Karten zu ergattern. Über 1.800 Kinokarten waren in kürzester Zeit vergriffen!

Erneut hatten die Mitarbeiter der Aufbaugemeinschaft in Kooperation mit dem in der Kinoszene bundesweit bekannten Kinobetreiber des Elite-Kinos, Karl-Heinz Meier, ein abwechslungsreiches Filmprogramm zusammengestellt.

Der bewegende Zeitzeugenfilm „Alles verloren. Neu begonnen. Zukunft gebaut.“ über die Anfänge der Stadt Espelkamp machte bereits am Donnerstag den Anfang. Am Freitag folgten mit dem Actionfilm „F1“ mit Brad Pitt und „The Long Walk“ vom legendären Autor Stephen King zwei Blockbuster, die das Publikum in ihren Bann zogen. Der Samstagabend stand dann im Zeichen der Musik. Der Konzertfilm „50 Jahre Roland Kaiser – Ein Leben für die Musik“ und der Musicalfilm „Mamma Mia“ brachten nationale und internationale Hits in den Kinosaal. Die „Schule der magischen Tiere 4“ und „Die Schlümpfe“ schenkten dann den jüngeren Zuschauern viel Spaß und Freude. Die Filme „Amrum“ und „Ganzer halber Bruder“ rundeten die dreizehnten Kinotage der Aufbaugemeinschaft ab.





Nach dem großen Erfolg im Jubiläumsjahr 2024, wo große Filmklassiker gezeigt wurden und speziell der Film von Pippi Langstrumpf bei den Kindern großen Anklang fand, wurde der Wunsch geäußert, wieder einen „Pippi-Film“ zu zeigen. Mit „Pippi in Taka-Tuka-Land“ wurde auch dieser Wunsch erfüllt.

In diesem Jahr gab es zusätzlich noch eine Überraschung für die Besucherinnen und Besucher, denn die Organisatoren des Filmfestivals „Spitziale“ stellten vier passende Kurzfilme zur Verfügung, die einige Vorführungen der Kinotage ergänzten.

Die Aufbaugemeinschaft ist stolz darauf, mit dem Elite-Kino ein echtes Stück Heimat unterstützen zu können – ein Kino, das mit Herzblut und Leidenschaft geführt wird. Genau diese Liebe zum Detail macht die Kinotage jedes Jahr aufs Neue zu einem besonderen Erlebnis, nicht nur für die zahlreichen Besucher, sondern auch für die Mitarbeiter der Aufbaugemeinschaft, die viel Engagement in dieses besondere Wochenende stecken, um allen Besuchern ein unvergessliches Kinoerlebnis zu schenken. Und ganz nebenbei ermöglicht die Aktion auch jenen einen Kinobesuch, für die das sonst nicht selbstverständlich wäre.

Mit Herz und Leidenschaft

Ein Gespräch mit Bistroinhaberin Erna Triantafillou

Das Bistro Vitalis ist für viele in Espelkamp längst mehr als nur ein Ort zum Essen, es ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Im Gespräch mit unseren Auszubildenden Bahar Atmaca und Patricia Kerbel hat Inhaberin Erna Triantafillou uns erzählt, was ihr Bistro so besonders macht.



Liebe Frau Triantafillou, können Sie sich und Ihr Bistro kurz vorstellen?

Ich bin 42 Jahre alt, komme ursprünglich aus Russland und bin mit fünf Jahren nach Deutschland gekommen und in Espelkamp aufgewachsen. Meine erste Ausbildung habe ich im Café Janke in Lübeck gemacht, meine zweite bei Erwin Quarder in Espelkamp. Doch egal, wohin mich mein Weg geführt hat, es hat mich immer wieder zur Gastronomie zurückgezogen. Ich mache diesen Beruf aus tiefster Leidenschaft und mit ganzem Herzen. Schon immer habe ich gerne gekocht und es erfüllt mich, Menschen mit gutem Essen glücklich zu machen.

Wie würden Sie das Konzept Ihres Bistros beschreiben?

Das Konzept unseres Bistros ist offen und liebevoll. Wir möchten, dass für jeden etwas dabei ist, egal, ob vegetarisch, vegan oder klassisch. Besonders wichtig ist mir die vegane Küche, denn in dieser Gegend gibt es nur wenige Möglichkeiten dafür. Viele unserer Gäste kommen genau deshalb zu uns, weil sie hier etwas Gesundes und Leckeres finden. Auch der persönliche Austausch bereitet uns hier besonders viel Freude.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Bistro hier in Espelkamp zu eröffnen?

Es war schon immer mein Traum und ein großer Herzenswunsch, ein eigenes Bistro zu eröffnen. Mir hat nur lange Zeit der Mut dazu gefehlt. Dann hat mich eine gute Freundin ermutigt und mir den entscheidenden Anstoß gegeben. Dafür bin ich ihr bis heute sehr dankbar. Auf dem Weg nach Minden habe ich immer eine alte Mühle gesehen, die zum Verkauf stand. Jedes Mal habe ich mir vorgestellt, wie schön es wäre, dort einmal ein kleines Bistro zu eröffnen. Diese Idee war immer irgendwo in meinem Hinterkopf und heute bin ich froh, dass ich meinen Traum hier in Espelkamp erfüllt habe.

Was steckt hinter dem Namen Vitalis? Hat er eine besondere Bedeutung?

Wir haben lange überlegt, welchen Namen das Bistro bekommen soll. Zuerst hatten wir überlegt, etwas Persönliches zu wählen, vielleicht etwas mit meinem Namen, wie „Tante Ernas Ofenküche“, oder etwas mit „Espelkamp“. Dann habe ich darüber nachgedacht, dass wir ja eine gesunde Küche anbieten. Was sagt „gesund“ eigentlich aus? Da ist mir das Wort „vital“ eingefallen: einfach, klar und lebendig. Es drückt genau aus, wie ich mir das Bistro vorstelle.



Liebt gutes Essen und nette Menschen: Im Bistro Vitalis heißt Erna Triantafillou ihre Gäste herzlich willkommen.

Warum haben Sie sich für den Standort im Atrium entschieden?

Das Konzept für das Bistro wurde von Philipp Rutenkröger und seinem Team entwickelt. Später hat Sascha Golnik bei der DNA-Night erwähnt, dass dort eine Gewerbeimmobilie zur Verfügung steht, und das war dann der letzte Anstoß, der alles ins Rollen gebracht hat.

Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus und was wünschen Sie sich für „Vitalis“?

Ich möchte an diesem Standort bleiben, weil es mir hier sehr gut gefällt. Das Licht, die Atmosphäre, einfach alles passt. Besonders freue ich mich darauf, die Terrasse nächstes Jahr direkt mit nutzen zu können. Wir sind gerade dabei, Themenabende zu planen, und überlegen, beispielsweise den Samstag noch mit einzubeziehen. An diesem Tag würde es vorerst immer nur Frühstück geben. Außerdem möchte ich gerne noch einen mediterranen Tag einführen.

Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

In meiner Freizeit brauche ich einen kleinen Ausgleich zum Alltag. Am liebsten mache ich in Griechenland Urlaub. Das Meer und das Essen überwältigen mich.

Seit etwa vier Jahren bin ich außerdem mit „Pampered Chef“ unterwegs, einem Direktvertrieb aus den USA, der Koch- und Backutensilien anbietet. Das ist ein bisschen wie eine Tupperparty, nur rund ums Kochen und Backen. Ich organisiere kleine Treffen, bei denen gemeinsam gekocht und gebacken wird. Das macht mir unheimlich viel Spaß, weil ich so meine Leidenschaft mit anderen teilen kann.

Haben Sie eine Botschaft an die Mieterinnen und Mieter der Aufbaugemeinschaft?

Wenn ich den Mietern von der Aufbau einen Tipp geben kann, dann: Fragt einfach nach, wenn ihr Wünsche habt. Neulich wollte eine Kundin wissen, ob wir heute eine Suppe hätten. Ich habe gesagt: „Klar, wann soll ich sie Ihnen fertig machen?“ Sie war zu Fuß unterwegs, also habe ich sie sogar vorbeigebracht.

Was bedeutet Ihnen der Begriff „Zuhause“?

Für mich bedeutet „Zuhause“, einfach anzukommen, abzuschalten und die Person zu sein, die man wirklich ist. Es ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlt und an nichts denken muss.



Hallo Kinder!

Ich bin's wieder – euer Amadeus,
das flinke Eichhörnchen
von der Aufbaugemeinschaft!

Habt ihr schon gemerkt, wie sich draußen alles verändert?
Die Blätter an den Bäumen leuchten jetzt in allen Farben –
gelb, orange und rot – und rascheln so schön, wenn der Wind
durch die Äste pustet. Ich liebe den Herbst! Für mich beginnt
jetzt nämlich die fleißigste Zeit des Jahres.

Den ganzen Tag bin ich unterwegs, springe von Ast
zu Ast und sammle Nüsse, Eicheln und Bucheckern.
Ich suche mir gute Verstecke im Boden oder in
Baumritzen, damit ich im Winter genug Futter habe.
Das nennt man Vorrat anlegen. Manchmal vergesse
ich sogar, wo ich eine Nuss versteckt habe – aber
das ist gar nicht schlimm! So wachsen später neue
Bäume, und der Wald bleibt jung und lebendig.

Wenn ihr mich in den letzten Wochen gesehen habt,
dann vielleicht am Verwaltungsgebäude der Auf-
baugemeinschaft – ja, das war ich! Dort habe ich
mich öfter blicken lassen, um mir ein paar besonders
leckere Nüsse abzuholen. Die Kollegen dort wissen,
dass ich jetzt viel Energie brauche. Danke an alle, die
an mich denken!

Wisst ihr, warum ich im Herbst so eifrig bin? Bald
wird es richtig kalt, und dann falle ich in meine Win-
terruhe. Das ist kein richtiger Winterschlaf, sondern
eher eine lange Pause. Ich bleibe in meinem gemüt-
lichen Kobel, meinem Nest aus Zweigen und Moos,
und schlafe ganz viel. Nur ein- bis zweimal am Tag
werde ich wach, strecke mich ordentlich und knab-
bere an meinen Vorräten.

Viele denken, wir Eichhörnchen würden mit unserer
Familie zusammenleben, aber das stimmt gar nicht!
Wir sind Einzelgänger. Jeder von uns hat sein eige-
nes Revier mit mehreren Nestern. Nur im Frühling
treffe ich manchmal andere Eichhörnchen. Dann gibt
es spannende Verfolgungsjagden durch die Bäume!
Und hier kommt noch ein lustiger Eichhörnchen-Fakt
für euch: Eichhörnchen können bis zu fünf Meter
weit springen. Das ist fast so weit, wie ein Känguru
mit einem einzigen Sprung hüpf! Und wenn wir mal
fallen, passiert meistens nichts, weil unser buschiger
Schwanz uns wie ein Fallschirm abbremst.

Wenn ich Glück habe, scheint im Winter draußen die
Sonne auf den Schnee – das sieht wunderschön aus!
Aber bis dahin heißt es: weiter sammeln, sammeln,
sammeln! Und wenn ihr mich demnächst wieder
durch die Bäume huschen seht, winkt mir ruhig zu!
Ich freue mich immer, euch zu sehen.

Bis bald, euer flauschiger Freund

Amadeus

Die Weihnachtswerkstatt steht Kopf!

Heute habe ich euch auch ein Rätsel mitgebracht.
Schaut genau hin, dann könnt ihr es lösen.



Hoppla: Hier hat jemand die Hörner der Tiere vertauscht! Hilf Amadeus, dem Weihnachts-elfen und dem Weihnachtsmann, das Chaos zu beseitigen.

1	2	3	4
---	---	---	---

Ordne die Buchstaben der Hörner dem richtigen Tier zu. Die Zahlen der Tiere zeigen dir an, an welcher Stelle du den Buchstaben eintragen musst. Das Lösungswort verrät dir, welches Tier das Chaos verursacht hat.

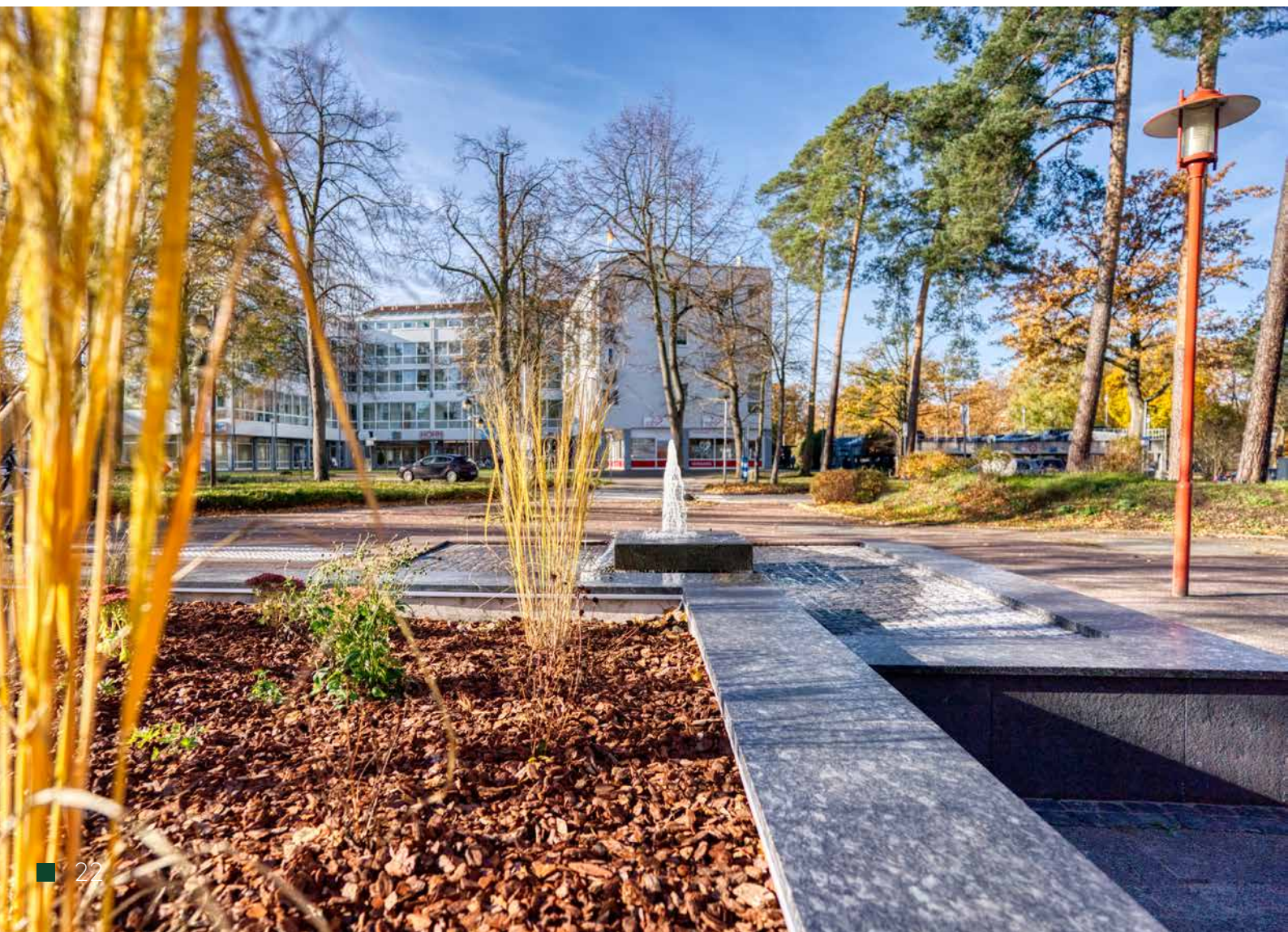
Brunnen am Eiscafé

Das Plätschern ist zurück!

Mit der abgeschlossenen Sanierung des Brunnens an der Breslauer Straße, direkt an der Eisdiele Etna, hat die Espelkamper Innenstadt ein sichtbares Stück Aufenthaltsqualität zurückgewonnen. Die umfassende Erneuerung verleiht der Anlage ein modernes Erscheinungsbild, das sich harmonisch in das städtische Umfeld einfügt und gleichzeitig an frühere Zeiten anknüpft, in denen der Brunnen bereits ein beliebter Treffpunkt war.

Die umfangreiche technische Modernisierung sorgt dafür, dass das Wasserspiel wieder zuverlässig seinen Dienst aufnehmen kann. Gleichzeitig wurde der gesamte Bereich neugestaltet: Klare Linien, andere Materialien und neu angeordnete Sitzgelegenheiten schaffen einen Ort, der zum Verweilen einlädt.

Das leise Plätschern des Wassers trägt wieder zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Bei Nacht werden Wasserspiel und Beet durch einen LED-Kranz beleuchtet. Derzeit sind nur ein paar Gräser zu sehen, im Frühling jedoch wird das Beet farbenfroh aufblühen.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit

Treppenhäuser und Flure müssen frei bleiben

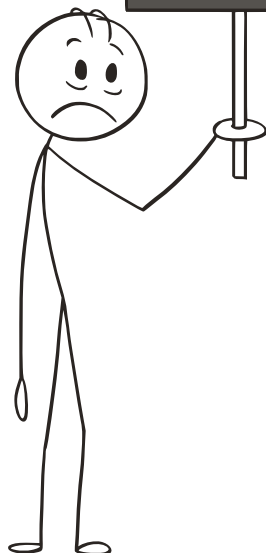
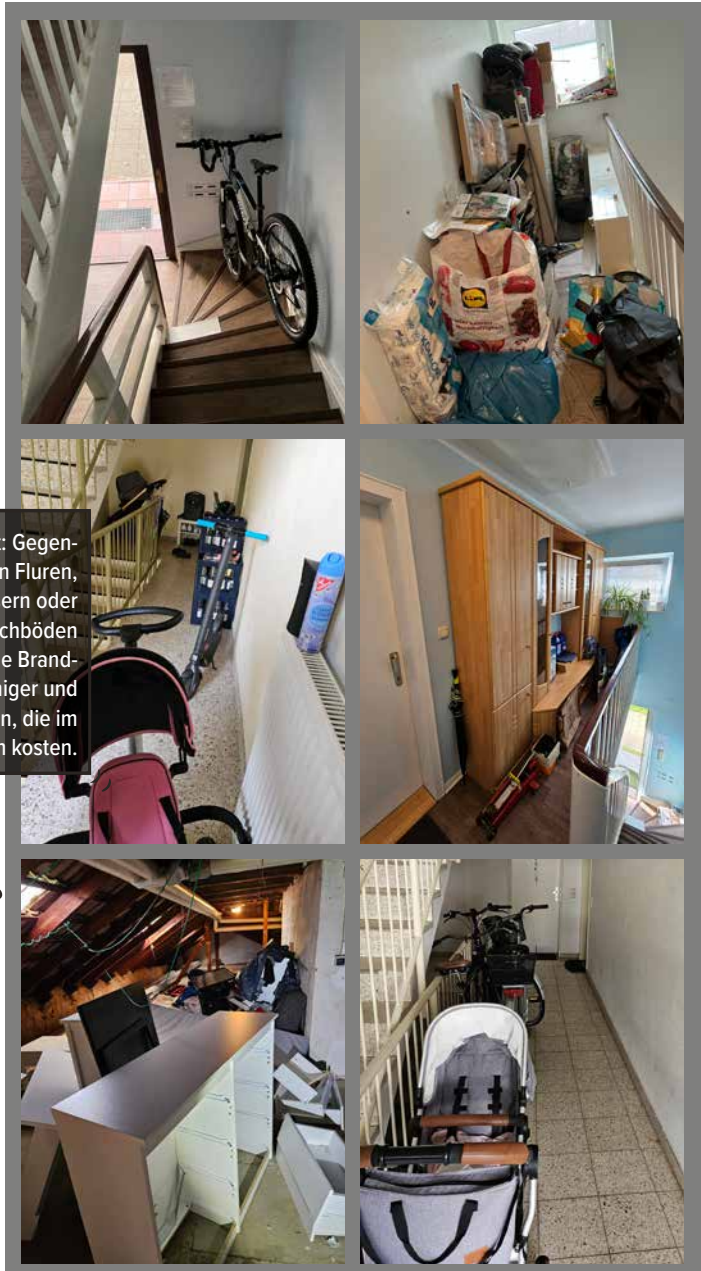
Die Verkehrssicherungspflicht ist ein beeindruckend langes deutsches Wort mit einem ernsten Hintergrund: Eigentümer von Grundstücken und Immobilien müssen sicherstellen, dass ihre Liegenschaften jederzeit gefahrenfrei durch Dritte – zum Beispiel Bewohner, Gäste und Passanten – nutzbar sind. Das erfordert eine regelmäßige Kontrolle des gesamten Gebäudebestandes der Aufbaugemeinschaft.

Um mögliche Gefahren im und um das Gebäude rechtzeitig zu erkennen, wird der Gebäudebestand der Aufbaugemeinschaft einmal jährlich kontrolliert. Dabei werden rund 700 Hauseingänge begangen und alle relevanten Punkte der Verkehrssicherungspflicht mit einem speziellen Programm erfasst und dokumentiert.

Während dieser Begehungen prüfen wir die Gebäude sorgfältig, stellen eventuelle Schäden fest und veranlassen Reparaturen. Damit wir diese Kontrollen sicher und effektiv durchführen können, bitten wir alle Mieter, Treppenhäuser, Dachböden und Kellerräume auch im Sinne des Brandschutzes freizuräumen. Denken Sie bitte daran: Wenn Sie im Ernstfall in dichtem Rauch, nachts und verletzt nach dem rettenden Ausgang suchen, können Sie durch gedankenlos abgestellten Hausrat Ihr Leben verlieren.

Lassen Sie uns bitte gemeinsam dafür sorgen, dass Ihre Wohngebäude sicher und in gutem Zustand bleiben.

So bitte nicht: Gegenstände in den Fluren, Treppenhäusern oder auf den Dachböden sind gefährliche Brandbeschleuniger und Stolperfallen, die im Ernstfall Leben kosten.



Projektgruppe

„Nachhaltiger Wohnungsstandard“



Nachhaltigkeit ist längst mehr als nur ein Trend – sie ist eine Haltung und eine Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, dem Klima und den kommenden Generationen. Auch wir als Wohnungsunternehmen möchten einen aktiven Beitrag leisten und haben uns daher in unserer Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel gesetzt, Wohnen in Espelkamp noch umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu gestalten.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist die neue Projektgruppe „Nachhaltiger Wohnungsstandard“, die im Sommer 2025 ins Leben gerufen wurde. Unter der Leitung unserer Nachhaltigkeitsmanagerin Lena Röthe arbeitet ein engagiertes Team aus Auszubildenden, Mitarbeitenden verschiedener Fachbereiche und Mitgliedern der Geschäftsleitung daran, den bestehenden Wohnungsbestand genauer unter die Lupe zu nehmen und nachhaltige Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Was genau macht die Projektgruppe?

Das Ziel der Gruppe ist es, den IST-Zustand unserer Wohnungen zu analysieren und anschließend herauszufinden, wie und wo nachhaltigere Alternativen umgesetzt werden können. Dabei geht es nicht nur um große, sichtbare Veränderungen, sondern auch um viele kleine Entscheidungen, die in Summe einen großen Unterschied machen können. So werden zum Beispiel Materialien und Ausstattungen – etwa Bodenbeläge, Armaturen oder Wandfarben – genau geprüft:

- Welche Materialien sind langlebig und ressourcenschonend?
- Welche Produkte lassen sich recyceln oder stammen aus nachhaltiger Produktion?
- Wie können wir den Energie- und Wasserverbrauch in unseren Wohnungen weiter reduzieren?
- Wie können wir die ökologischen Aspekte so weit wie möglich umsetzen und dabei die Bezahlbarkeit gewährleisten?

All diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Arbeit der Projektgruppe. Ziel ist es, ein Portfolio an nachhaltigen Standards zu entwickeln, das künftig als Orientierung für Modernisierungen, Neubauten und Sanierungen dient.

Nachhaltigkeit als fortlaufender Prozess

Eines ist der Gruppe von Anfang an klar: Nachhaltigkeit ist kein Projekt, das irgendwann „abgeschlossen“ ist. Sie ist ein kontinuierlicher Prozess, der immer wieder neue Ideen, Technologien und Ansätze hervorbringt.

Deshalb wird die Projektgruppe auch dauerhaft bestehen bleiben. Sie soll regelmäßig überprüfen, welche Fortschritte bereits erreicht wurden und wo es noch Potenzial für Verbesserungen gibt. Dabei geht es nicht nur um ökologische Aspekte, sondern auch darum, die Lebensqualität unserer Mieterinnen und Mieter stetig zu verbessern – etwa durch gesündere Wohnmaterialien, energiesparende Maßnahmen oder innovative Lösungen im Alltag.

Ein starkes Zeichen für die Zukunft

Mit der Projektgruppe „Nachhaltiger Wohnungsstandard“ setzen wir in Espelkamp und in der Wohnungswirtschaft ein deutliches Zeichen: Nachhaltigkeit ist für uns kein Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Wir möchten zeigen, dass verantwortungsbewusstes Handeln und modernes Wohnen Hand in Hand gehen können – zum Wohl unserer Mieterinnen und Mieter, der Region und unserer Umwelt.

Wir freuen uns darauf, Sie in den kommenden Ausgaben über die Fortschritte der Projektgruppe zu informieren und erste Ergebnisse vorzustellen!

Ein Gruß unseres „Patenkindes“

Freiwilligendienst in Frankreich

Bonjour tout le monde, mein Name ist Anna Vollert und ich leiste aktuell einen Freiwilligendienst beim Maison d'Izieu in Frankreich, einer Gedenkstätte, die an 44 jüdische Kinder und ihre Betreuer erinnert, die hier am 6. April 1944 von den Nationalsozialisten verhaftet und nach Auschwitz deportiert wurden.

Nachdem ich im Frühjahr am Söderblom-Gymnasium mein Abitur gemacht habe, begann am 2. September mein Freiwilligendienst. Nach zwei intensiven Seminarwochen in Brandenburg und Paris kam ich Mitte September in das kleine Izieu, ein kleines Bergdorf im Südwesten Frankreichs, etwa eine Stunde von Lyon entfernt, in dem ich mich sofort wohlfühlt habe. Mein Alltag besteht nun aus der Arbeit im Museum, Spaziergängen im Herbstlaub und neuerdings auch aus Zumba- und Pilateskursen im Sportverein des Nachbarortes. Das Leben auf dem Land ist hier zwar recht abgeschieden, doch ich habe mich schnell daran gewöhnt und genieße vor allem die Ruhe und die schöne Umgebung.

Die Arbeit war zunächst etwas eintönig, da ich mich erstmal einlesen musste, jetzt gefällt es mir umso besser. Ich arbeite am Empfang, mache Führungen (erstmal nur auf Deutsch, später auch auf Französisch) und helfe im Recherchezentrum sowie der Museumsbibliothek. Auch das Alleinleben fällt mir gar nicht so schwer. Unter der Woche koche ich viel und am Wochenende entdecke ich die Umgebung, natürlich inklusive Lyon und Genf. Besonders schön ist, dass eine Mitfreiwillige in Lyon wohnt und wir gemeinsam Ausflüge unternehmen können.

So vergeht die Zeit erstaunlich schnell und die ersten zwei Monate meines Freiwilligendienstes sind schon um. Rückblickend kann ich jetzt schon sagen: Ich genieße das Leben in Frankreich in vollen Zügen und freue mich auf die kommenden Monate, auf neue Begegnungen, bereichernde Erfahrungen und sicher auch auf die eine oder andere unerwartete Situation.

Vielen Dank an die Aufbaugemeinschaft, die mich mit einer Patenschaft unterstützt.





Nur im Notfall!

Bitte nutzen Sie unsere Rufbereitschaft verantwortungsvoll

Seit Jahrzehnten gehört die Erreichbarkeit der Aufbaugemeinschaft am Wochenende oder nach Dienstschluss zum Service, den unsere Kunden sehr schätzen. So kann beispielsweise die Heizung im Winter ausfallen oder Personen können im Aufzug feststecken. Doch leider kam es vermehrt auch zu Anrufen, die mit solchen Notfällen nichts zu tun haben.

Um die Mitarbeitenden zu entlasten, wurden nun verschiedene Maßnahmen ergriffen:

- Die Rufbereitschaft wurde auf mehr Schultern verteilt, sodass nicht nur Mitarbeiter der Serviceabteilung den Dienst für eine Woche übernehmen, sondern auch Mitarbeitende aus der Verwaltung.
- Es wurde klar definiert, was ein Notfall ist, bei dem man reagieren muss, in dem man sich die Situation vor Ort ansieht oder eine externe Firma hinzuruft.
- Es gibt eine Liste mit Firmen, die beauftragt werden können, wenn die Probleme nicht von den Mitarbeitenden der Aufbaugemeinschaft selbst gelöst werden können.
- Eine Bandansage klärt die Anrufenden auf, dass man außerhalb der Dienstzeit anruft, und es wird erklärt, was ein Notfall ist, bei dem die Aufbaugemeinschaft tätig wird.

Denken Sie bitte immer daran: Notfälle sind Situationen, in denen sofortiges Handeln erforderlich ist, um Schäden am Haus, der Wohnung oder den Menschen abzuwenden. Das gilt für folgende Fälle:

1. Wohnungs- / Hausbrand (ERST bitte die Feuerwehr anrufen!)
2. Kompletter Heizungsausfall
3. Verstopfung Hauptstrang / Rückstau
4. Rohrbruch / Wasserschaden
5. Stromstörung (außer Stromausfälle durch den Energieversorger)
6. Schwere Defekte, die eine unmittelbare Gefahr darstellen (z. B. Glasbruch, technische Anlagen)

Bei allen anderen Fällen werden die Kunden gebeten, sich bis zum nächsten Tag oder – am Wochenende – bis Montag zu gedulden. Zusätzlich zum Notdienst der Aufbaugemeinschaft gibt es technische Einrichtungen, die unterstützend vorhanden sind. Bei Aufzügen kann der Alarm-Knopf gedrückt werden, um eine Personenbefreiung zu veranlassen. Die Zentralheizungen werden zurzeit mit einer Technik ausgestattet, die nicht nur die energetische Optimierung regelt, sondern auch Störungen sofort online meldet. Somit kann schon gehandelt werden, bevor die Kunden den Ausfall der Heizung richtig bemerken. Das schont Ressourcen und bietet weiterhin besten Service.

Folgen Sie uns!

Aktuelle
Neuigkeiten
rund um Ihre
Aufbau-
gemeinschaft
finden Sie
auch auf
unseren
Social-Media-
Kanälen.
Klicken Sie
einfach mal
rein!



Instagram:

https://www.instagram.com/aufbau_espelkamp/?hl=de



Facebook:

https://www.facebook.com/aufbauespelkamp/?locale=de_DE



Sternchen für die Aufbau!

Wie zufrieden waren Sie mit unserem Service?
Welche Erfahrungen haben Sie mit der Aufbaugemeinschaft gemacht?
Bitte bewerten Sie uns auch gern auf Google!



AUFBAU

GEMEINSCHAFT

QR-Code scannen
oder Link eingeben:
<https://t1p.de/c51sk>



AUFBAU

GEMEINSCHAFT